

TOP 3 – Bericht des Vorstandes 2022

Ein neuer Vorstand

Die im vergangenen Jahr auf der Jahresmitgliederversammlung am 14.05.2022 stattgefundene Vorstandswahl war aufgrund eines Formfehlers ungültig. Das Ergebnis konnte jedoch bei der Wahl in einer neu einberufenen Mitgliederversammlung am 30.07.2022 bestätigt werden, so dass einer Eintragung ins Vereinsregister nichts im Wege stand. Damit ist seit dem 30.07.2022 ein neuer Vorstand für den NABU Regionalverband Strausberg-Märkische Schweiz e.V. in der Verantwortung.

Mit dem aktuellen Vereinsregisterauszug konnte der neue Vorstand endgültig arbeitsfähig werden. Dies bedeutete u.a. Meldung bei den übergeordneten NABU-Gliederungen, Zugriff auf die Mitgliederlisten, Zugriff NABU-Konten bei der Sparkasse u.v.m.

Der neue Vorstand musste sich an vielen Stellen erst einarbeiten. Eine Aufgabenverteilung hinsichtlich der Ansprechpartner u.a. für die einzelnen NABU-Projekte wurde vorgenommen.

Vertreter des neuen Vorstandes nahmen am Sommertreffen des NABU Landesverbands sowie als Delegierte an der Landesvertreterversammlung in Potsdam teil.

Der gewählte Vorstand traf sich im Jahr 2022 zu fünf Vorstandssitzungen – darunter die ersten beiden digitalen Sitzungen überhaupt in der Vereinsgeschichte. Darüber hinaus wurde am 6.12. ein Treffen in Neuenhagen unter Beteiligung der Ortsgruppen organisiert, bei dem ein Rückblick auf die Tätigkeit der vergangenen Monate gegeben wurde. Der neu gewählte Vorsitzende des NABU Brandenburg, Björn Ellner, konnte der Einladung an diesem Abend folgen und sich den Mitgliedern vorstellen.

Flächeneigentum – Inventur und ein Kaufvertrag

Auf der Aufgabenliste des neuen Vorstandes stand die Inventur des Flächenbesitzes des NABU Regionalverbandes. Dies wurde durch die anstehende Grundsteuermeldung zwingend und aufgrund dessen vorgezogen. Die vorhandenen Listen des NABU Regionalverbandes waren lange Zeit nicht mehr gepflegt worden und damit lückig sowie fehlerbehaftet. Nach umfangreicher Recherche u.a. im mehrmaligen Austausch mit dem Grundbuchamt hat der Vorstand nun einen genauen Überblick über den Grundbesitz des NABU Regionalverbandes. Dieser besteht aus 165 Flurstücken verteilt auf 43 Grundbuchblättern mit einer Katasterfläche von insgesamt 154,7442 Hektar. Davon befinden sich 137,7906 Hektar im NSG „Lange Damm Wiesen“, 16,8916 Hektar im NSG „Ruhlsdorfer Bruch“ und 620 m² im NSG „Stobbertal“.

In dieser Aufstellung noch nicht enthalten ist der erste durch den neuen Vorstand am 29.11.2022 beurkundete Kaufvertrag. Hier handelt es sich um ein Flurstück mit einer Größe von 2.381 m² in den Lange Damm Wiesen. Nach Abwicklung der Urkunde wird das Flurstück im Jahr 2023 umgeschrieben und der NABU Regionalverband ist dann Eigentümer.

Grundsteuermeldung

Im Austausch mit anderen Vereinen und Stiftungen, welche ebenfalls über umfangreiches Naturschutzeigentum verfügen, wurden Möglichkeiten erörtert und Beratung eingeholt, wie eine den Anforderungen entsprechende Meldung fristgerecht umgesetzt werden kann.

Es mussten zwei Grundsteuerermeldungen eingereicht werden. Da für einen Teil des Grundbesitzes noch der NABU Kreisverband Strausberg e.V. (dessen Rechtsnachfolger der NABU Regionalverband heute ist) in der Abteilung I der Grundbücher stand.

Die zwei Grundsteuerermeldungen selbst wurden Anfang 2023 fristgerecht eingereicht – dies fällt dann in den Tätigkeitsbericht für 2023.

Finanzen

Der Vorstand und hier insbesondere der Kassenwart hat sich auch im Bereich Finanzen des NABU Regionalverbandes eingearbeitet. Dies betraf den Erhalt eines Überblicks über die bisherige Buchführung, die Neu-Ordnung der Konten, die Regelung der Zugriffe und vieles mehr. Mehr dazu wird unter TOP 4 berichtet.

Der neue Vorstand hat sich auch mit Verpflichtungen durch bestehende Vereinbarungen und Verträge beschäftigt. Dies betraf unter anderem unser Anlagevermögen bei der Feuersozietät und dem Vertrag mit der Landesentwicklungsgesellschaft Brandenburg zum Ausgleich von Eingriffen in Natur- und Landschaft aufgrund des Bebauungsplans 13 Freienbrink Nord. Entgegen der Annahme des vorherigen Vorstands führt dieser Vertrag zu einer Umsatzsteuerpflicht des Zweckbetriebes des NABU-Regionalverbandes. Dies bedeutet neue Anforderungen wie regelmäßige Umsatzsteuerermeldung, aber auch der nun mögliche Vorsteuerabzug. Bezüglich der Umsetzung und Handhabung wurde Beratung durch Dritte eingeholt.

Satzung

Wie bei der Jahresmitgliederversammlung 2022 angekündigt hat sich der Vorstand auch mit der bestehenden Satzung beschäftigt. Aufgrund neuer rechtlicher Anforderungen und insbesondere unter Beachtung, dass der NABU Regionalverband eine Untergliederung des NABU Bundes- sowie Landesverbandes ist, wurde festgestellt, dass umfangreiche Anpassungen notwendig sind. Aufgrund der Vielzahl der notwendigen Anpassungen sowie aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit hat der Vorstand entschieden, diese über eine Satzungsneufassung vorzunehmen. Die Arbeit an dem Entwurf der neuen Satzung orientierte sich stark an den übergeordneten Satzungen.

Beteiligung in Planungsverfahren als TÖB / Zusammenarbeit mit dem Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände

Der neue Vorstand möchte sich an dieser Stelle für die Arbeit der MitarbeiterInnen des Landesbüros und vor allem bei den engagierten NABU-Mitgliedern innerhalb und außerhalb der Ortsgruppen bedanken. Die Vielzahl der Anfragen wäre sonst nicht zu bewältigen. Wir freuen uns, dass die langjährige und direkte Zusammenarbeit so gut läuft und dieses wichtige Instrument des Naturschutzes wahrgenommen und eingesetzt wird. Nicht jedes kritische Vorhaben kann verhindert werden. Jedoch sind Anpassungen fehlerhafter Erfassungen/Planungen oft nur auf diesem Wege zum Wohle von Mensch und Natur möglich.

Das Landesbüro teilte auf Anfrage durch den Vorstand mit, dass im Jahr 2022 aus dem Verbandsgebiet des NABU Regionalverbandes Strausberg – Märkische Schweiz e.V. durch NABU-Mitglieder an über 65 Stellungnahmen mitgearbeitet wurde – d.h. durchschnittlich mehr als eine Stellungnahme pro Woche. Das Landesbüro bedankt sich ebenfalls dafür ausdrücklich.

Zweckbetrieb Weide/Fledermausmuseum

Eine Zielstellung des neu gewählten Vorstandes ist ein intensiverer Austausch mit dem Weide-Zweckbetrieb des Vereins. Im Zweckbetrieb, der u.a. Weideflächen im NSG Lange-Damm-Wiesen und in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe des NABU Müncheberg Flächen und FFH-Gebiet Müncheberg

bewirtschaftet, sind mittlerweile drei Mitarbeiter angestellt. Insbesondere durch das Ausgleichsprojekt im Zusammenhang mit dem Autobahnanschluss Freienbrink Nord ist der Umfang der Landschaftspflegearbeiten, die durch den Zweckbetrieb ausgeführt bzw. koordiniert werden, deutlich gestiegen. So wurden im Vorstand zwei Vorstandsmitglieder als direkte Ansprechpartner für den Zweckbetrieb bestimmt. Zudem finden monatliche Treffen zwischen Vorstand und MitarbeiterInnen statt, um sich neben buchhalterischen Fragen über aktuell anstehende Arbeiten, Probleme und Planungen auszutauschen.

Ebenso wurden zwei Mitglieder aus dem neuen Vorstand als direkte Ansprechpartner für die Belange des Fledermausmuseums benannt. Auch hier soll ein engerer Austausch über regelmäßige Treffen zu einem besseren Informationsfluss führen, um frühzeitig Unterstützung geben zu können.

Weitere Informationen werden im Anschluss an den Vorstandsbericht von den Projektleitern präsentiert.

Fazit/Ausblick

Der neu gewählte Vorstand konnte in den wenigen Monaten seiner Amtszeit im Jahr 2022 einiges auf den Weg bringen. Und im Jahr 2023 ging es bis heute weiter – u.a. mit einer neuen Geschäftsstelle, einem in Aufbau begriffenen Internetauftritt, weiterem Flächenerwerb usw. Aber das fällt dann in den Bericht des kommenden Jahres.

Es ist schön zu sehen, dass das Engagement nach wie vor trotz vieler Rückschläge weiterhin dem NABU und unserer Umwelt zur Verfügung steht. Der Vorstand weiß, dass ohne die Unterstützung der zahlreichen Mitglieder und der NABU Ortsgruppen nur wenig erreicht werden kann. Für dieses anhaltende Engagement möchten wir uns bedanken!

Julianenhof, 10.06.2023

Der Vorstand